

# Der Netstaler Christian Brühlhart will bei der Behindertensession mitreden

Im März lädt Nationalratspräsident Martin Candinas zur ersten Behindertensession der Schweiz. Über 200 Menschen haben sich beworben, darunter Christian Brühlhart aus Netstal.

Sara Good

Rund jede fünfte Person in der Schweiz hat eine Behinderung, wie Zahlen des Bundes zeigen. Trotzdem werden viele von ihnen immer noch ausgeschlossen. «Ich würde mir wünschen, dass Menschen mit Beeinträchtigung als ganz normale Mitglieder der Gesellschaft angeschaut werden», erzählt Christian Brühlhart. Auch er wurde ausgegrenzt, in Schubladen gesteckt, unterschätzt – besonders auf dem Arbeitsmarkt.

Der Kaufmännische Angestellte erhielt erst im Alter von 27 Jahren eine Diagnose: ADS, Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom. Eine Krankheit, die sich ganz unterschiedlich äussert. Brühlhart fiel auf, weil er verträumt ist, sich in Details verliert oder zu wenig konzentriert arbeitet. Der Netstaler nennt ein Beispiel: «Zum Teil musste ich «einfache» Arbeiten erledigen und Briefe in Kuverts einpacken, stundenlang. Dann hängte es mir aus.» Erst nach einer Abklärung der Invalidenversicherung (IV) erhielt er Gewissheit: «Nach der Diagnose war ich erleichtert. Ich habe ja gemerkt, dass etwas nicht ganz gleich war wie bei den anderen.» Nach mehreren Kündigungen kriegte er eine geschützte Stelle bei einer Firma in Zürich-Höngg. Dort entdeckte er seine Begabung für IT.

## In Schubladen gesteckt

Christian Brühlhart bewarb sich auf dem regulären Arbeitsmarkt und erhielt eine Stelle als Kundensupporter. Nach sieben Jahren folgte wiederum eine Kündigung. Der Antrag an die IV mündete in einer weiteren Diagnose: Asperger-Syndrom, Schwierigkeiten bei der Kommunikation und dem sozialen Kontakt. Mit diesen Voraussetzungen war es für Brühlhart quasi unmöglich, wieder eine Stelle zu finden. «Bei der Bewerbung sind viele Menschen voreingenommen, wenn man wie ich etwas mit der IV zu tun hat», so Brühlhart nachdenklich. Er findet es schade, dass es beim Bewerbungsgespräch nicht um den Menschen gehe, sondern dass er automatisch in eine Schublade gesteckt werde.

Seit zehn Jahren beschäftigt er sich mit der Inklusion, also der Frage, wie Menschen mit einer Behinderung in

«Bei der Stellensuche sind viele Menschen voreingenommen, wenn man wie ich etwas mit der IV zu tun hat.»

Christian Brühlhart

sämtlichen Bereichen der Gesellschaft teilnehmen können. Ganz ohne Hürden. Auch politisch möchte Christian Brühlhart diese Forderung einbringen. Im letzten Jahr kandidierte er für die SP als Landrat, im März möchte er an der Behindertensession teilnehmen. Diese findet zum ersten Mal statt. Der Nationalratspräsident Martin Candinas lädt auf den 24. März nach Bern ein. Auf diesen Aufruf haben sich laut Pro Infirmis über 200 Menschen beworben, für die 44 freien Plätze findet deshalb ein Voting statt, das noch bis heute Samstag dauert.

## Politische Bühne

Dass Menschen mit einer Behinderung am politischen und öffentlichen Leben teilnehmen können, ist in der UNO-Behindertenrechtskonvention festgehalten. Der Zugang zur Politik ist für sie aber immer noch erschwert oder gar unmöglich. «An der Behindertensession kommt dieser unterrepräsentierte Anteil der Schweizer Bevölkerung zu Wort und erhält die ihm zustehende politische Bühne», heisst es auf der Webseite von Pro Infirmis.

Christian Brühlhart ist der einzige Bewerber aus dem Glarnerland und würde seine Anliegen und den Kanton gerne in Bern vertreten. «Ich würde mich freuen, wenn ich dabei sein dürfte. Einfach damit ich mitbestimmen und neue Kontakte



Einer von insgesamt über 200 Bewerberinnen und Bewerbern: Christian Brühlhart aus Netstal hofft, dass er Ende März an der Behindertensession in Bern teilnehmen kann.  
Bild: Sasi Subramaniam

knüpfen kann», sagt der 60-Jährige. Brühlhart engagiert sich auch auf kantonaler Ebene.

Eine Handvoll Personen haben sich 2021 zum Verein «Mitsprache Glarnerland» zusammengeschlossen, bei dem er im Vorstand ist. Denn auch hier werden Menschen diskriminiert. Besonders «eingefahren» ist ihm eine Episo-

de von einem Vereinskollegen, der in einem Café ein Gespräch am Nebentisch verfolgt hat. «Beim Gespräch ist der Satz gefallen, dass Menschen mit Beeinträchtigung gar kein Lebensrecht haben dürfen. Er war entsetzt», berichtet Brühlhart nachdenklich. Sein wichtigstes Ziel sei es, dass alle Menschen integriert sind, egal welche Beeinträch-

tigung sie haben. «Ganz egal, was bei ihnen abweicht vom «sogenannt Normalen», so Brühlhart. Ein Grinsen kann er sich bei dieser Formulierung nicht verkneifen.

**Behindertensession:** Für die Kandidierenden kann man noch heute Samstag stimmen. [www.proinfirmis.ch](http://www.proinfirmis.ch)

INSERAT

**Klein und unsichtbar.**

Jetzt Hörsysteme kostenlos ausprobieren und Ihre Hörstärke entdecken!

Neuroth-Hörcenter Sargans · Städtchenstrasse 1 · 7320 Sargans  
Neuroth-Hörcenter Lachen · Marktstrasse 28 · 8853 Lachen  
Gratis-Servicenummer: 00800 8001 8001 · [neuroth.com](http://neuroth.com)



QR-Code scannen und Termin online buchen

**NEUROTH**  
BESSER HÖREN · BESSER LEBEN

**HÖR STÄRKE**